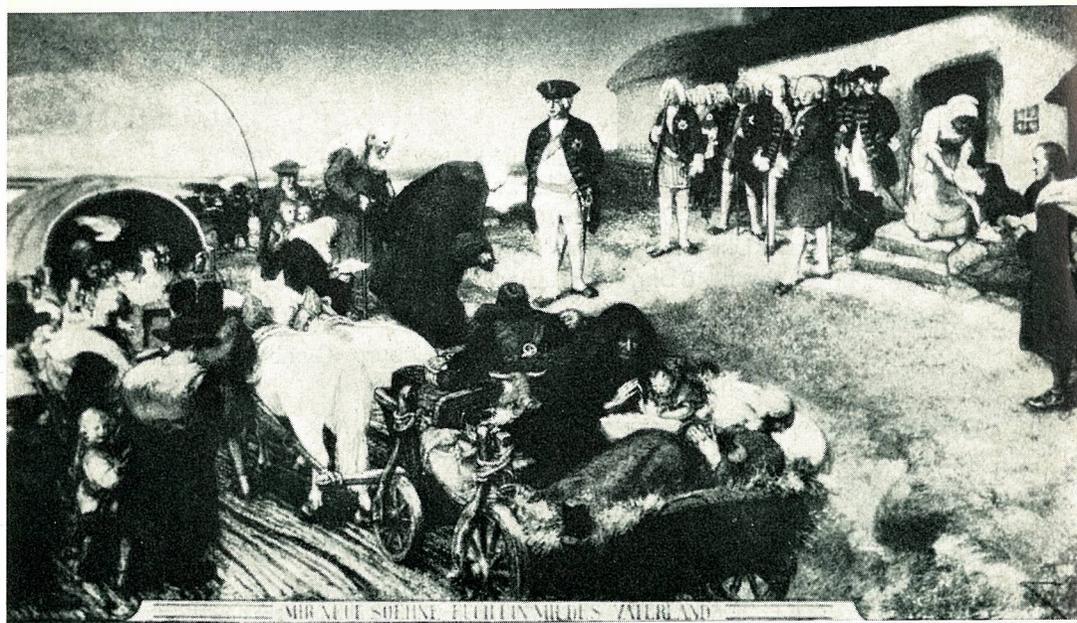




# Gumbinner Heimatbrief

der Kreisgemeinschaft Gumbinnen/Ostpreußen



Friedrich Wilhelm I. begrüßt die Salzburger Emigranten auf ihrem Zug nach Ostpreußen  
Ausschnitt aus dem Kolossalgemälde in der Aula der Staatl. Friedrichsschule zu Gumbinnen, gemalt von Otto Heichert 1911/1912. Das Gemälde ist nach 1945 übertüncht worden.



## **ACHTUNG! Die nächsten Gumbinner Treffen**

**Neumünster, Sonntag, 4. Oktober 1970**

ab 9 Uhr „Reichshallen“, Altonaer Str.,

Andacht 10 Uhr, Ansprache 11 Uhr, Lichtbildervortrag 15 Uhr

**Recklinghausen, Sonnabend, 10. Oktober 1970**

ab 15 Uhr Gaststätte Hotel Engelsburg, Gumbinner Nachmittag  
mit Lichtbildern

**Stuttgart-Untertürkheim, Sonntag, 18. Oktober 1970**

ab 10 Uhr Gaststätte „Luginsland“

Andacht 11 Uhr, anschließend Ansprache, 14.30 Uhr Lichtbilder

---

Der „Gumbinner Heimatbrief“ erscheint zweimal im Jahr. Redaktionsschluß für die nächste Nummer: 15. Januar 1971. Um zahlreiche Mitwirkung aller Landsleute wird gebeten. Vor allem sind Beiträge aus der alten Heimat und vom Leben in den jetzigen Gumbinner Vereinigungen und Städte-Ortsgruppen sowie Personalnachrichten erwünscht.

Der Heimatbrief wird allen Gumbinnern aus Stadt und Land kostenlos geschickt, soweit deren Adressen vorliegen. Die Kosten der Auflage von 4500 Stück werden allein durch Spenden aufgebracht. Einzahlungen auf beiliegender Zahlkarte freundlich erbeten für das Sonderkonto Heimatbrief 1102 09 Post-scheckamt Hannover.

Herausgeber: Kreisdienstgemeinschaft Gumbinnen, Kreisvertreter Dietrich Goldbeck, 4812 Brackwede/Westf., Eichenstraße 14.

Redaktion: Stadtarchiv, 67 Ludwigshafen am Rhein, Rottstraße 17

Druck: Ernst Giesecking, Graphischer Betrieb, 4813 Bethel bei Bielefeld